

NATO-Gipfel – Polizisten üben für den Ernstfall

Zwei Tage lang bereiteten sich Beamte der Polizeidirektion Sigmaringen gemeinsam mit ihren Kollegen aus Ravensburg und Friedrichshafen auf dem Areal der Graf-Staufenberg-Kaserne in Sigmaringen auf den größten Polizeieinsatz des Landes Baden-Württemberg vor.

25 Beamte, die im täglichen Dienst Verkehrsunfälle bearbeiten, Einbrüche aufnehmen oder in der Präventionsarbeit tätig sind, schlüpfen in ihre Einsatzanzüge und holten ihre Schutzhelme und Schutzschilde aus dem Schrank. Sie sind Angehörige sogenannter Alarmhundertschaften, die bei polizeilichen Großlagen wie dem NATO-Gipfel am 3. und 4. April in Kehl und Baden-Baden für einen störungsfreien Verlauf der Veranstaltungen sorgen sollen. Unter Anleitung der Einsatztrainer übten sie das Vorgehen gegen gewaltbereite Demonstrations- teilnehmer, die Festnahme von Gewalttätern und wie man sich wirkungsvoll vor Wurfgeschossen schützt.

Eine Herkulesaufgabe haben auch die Beamten zu bewältigen, die die logistischen Vorbereitungen für die insgesamt 14 000 Einsatzkräfte treffen. Neben Unterkunft und Verpflegung muss auch die ärztliche Versorgung gewährleistet sein.

Bereits seit Anfang Dezember letzten Jahres bereitet eine sechsköpfige Arbeitsgruppe in den Räumen der Polizeidirektion Sigmaringen unter der Leitung von Polizeidirektor Ekkehard Falk und Landespolizeiarzt Dr. Eberhard Bürger vom Regierungspräsidium Tübingen die medizinische Versorgung und psychologische Betreuung der Einsatzkräfte vor.